

## Forschungsexpedition Deutschland – das Wissenschaftsjahr 2009

2009 ist das Jahr der Jubiläen. Deutschland feiert 60 Jahre Gründung der Bundesrepublik und den 20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer. 1949 wurde das Grundgesetz verkündet, aber auch der kiefergerechte Babyschnuller erfunden. 1989 überwand die Menschen im Osten Deutschlands die Mauer. Im gleichen Jahr nahmen Wissenschaftler den Teilchenbeschleuniger Large Electron-Positron Collider (LEP) in Betrieb und ebneten den Weg für das größte Experiment der Menschheitsgeschichte: seinen Nachfolger, den Large Hadron Collider (LHC).

Im Jahr der Jubiläen zeigt das Wissenschaftsjahr 2009, welche Rolle Wissenschaft und Forschung für die Menschen in Deutschland spielen – gestern, heute und in Zukunft. Soziale Marktwirtschaft, Faxgerät oder MP3-Format: Die Erfolge sind aus dem Alltag der Menschen in Deutschland nicht mehr wegzudenken. Dies zu vermitteln, ist ein Ziel des zehnten Wissenschaftsjahres.

Täglich arbeiten Forscherinnen und Forscher in Deutschland an neuen Lösungen – für Probleme des Alltags und für globale Herausforderungen wie die Verbesserung des Klimaschutzes oder die Suche nach neuen Energiequellen. Wir laden die Bürgerinnen und Bürger im Wissenschaftsjahr 2009 ein, ihnen dabei über die Schulter zu schauen. Woran wird gerade geforscht? Einer künstlichen Hand, die fühlen kann? Einem Automotor, der die Umwelt nicht belastet? Einem Mini-Computer, der simultan dolmetscht? An vielen spannenden Orten der Forschung werden Antworten gegeben, Einblicke gewährt und vor allem Kinder und Jugendliche für das Abenteuer Forschung begeistert.

2009 richtet das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Wissenschaftsjahr gemeinsam mit der Initiative Wissenschaft im Dialog, der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, der Robert Bosch Stiftung und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft aus.

### **Deutschland geht auf Forschungsreise – machen Sie mit**

Zeigen Sie mit uns, was Wissenschaft und Forschung in den letzten 60 Jahren in Deutschland geleistet haben. Und zeigen Sie der Öffentlichkeit, was Sie in Zukunft noch bewegen werden. Gestalten Sie als Hochschule, Forschungseinrichtung, Unternehmen oder kulturelle Institution das Wissenschaftsjahr 2009 aktiv mit. Drei Wege zu einer Partnerschaft im Wissenschaftsjahr 2009 stellen wir Ihnen hier kurz vor.

## Beteiligen Sie sich mit Ihren Veranstaltungen an der „Forschungsexpedition Deutschland“

Öffnen auch Sie die Türen Ihrer Einrichtung und gewähren Sie Einblicke in den Forscheralltag. Ob mit einer Ausstellung oder Vorlesungsreihe, einem Tag der offenen Tür oder einer Kinderveranstaltung: Machen Sie erlebbar, wie spannend und facettenreich Wissenschaft ist. Beteiligen Sie sich mit einer Veranstaltung oder Aktion im Wissenschaftsjahr 2009. Ab sofort können Sie unter [www.forschungsexpedition.de](http://www.forschungsexpedition.de) Ihre Termine des kommenden Jahres in den offiziellen Kalender des Wissenschaftsjahres 2009 eintragen und ab Start des Jahres die Teilnehmer der „Forschungsexpedition Deutschland“ in Ihrer Institution begrüßen. Tragen Sie sich frühzeitig im Veranstaltungskalender ein, dann können wir Sie auch für die erste Auflage des gedruckten Jahresprogramms berücksichtigen.

Schnitzeljagd im Museum, Experimentieren im Reinraum oder die eigene Schwerelosigkeit in Raumschiffsimulator erfahren – mit solchen Erlebnissen lassen sich Kinder und Jugendliche für das Abenteuer Forschung begeistern. Damit es nicht bei einem vereinzelt Ausflug in die Welt der Wissenschaft bleibt, bietet das Wissenschaftsjahr 2009 ein besonderes Extra an, das die Neugier und den Sammeltrieb der Nachwuchsforscher und -forscherinnen zugleich anspricht: Mit dem „Expeditionspass“ können sie bei allen teilnehmenden Forschungseinrichtungen neben vielen Eindrücken auch deren Institutsstempel sammeln. Wie bei einer wirklichen Reise in ein unbekanntes Land. Wer mindestens fünf Stationen seiner persönlichen Entdeckungsreise in seinem Expeditionspass festgehalten hat, qualifiziert sich für die Verlosung einer echten Forschungsexpedition.



Zeigen Sie, dass Neugier sich lohnt. Nehmen Sie die Kinder und Jugendlichen mit auf eine Forschungsexpedition durch Ihre Einrichtung. Mit wenig Aufwand richten Sie bei Ihrem Tag der offenen Tür, bei Ihrer KinderUni oder bei Ihren sonstigen Angeboten für Kinder und Jugendliche auch eine Stempelstation für den Expeditionspass ein. Auch außerhalb solcher Veranstaltungen kann die Stempelstation eine Anlaufstelle für den interessierten Nachwuchs sein. Stellen Sie im Foyer einen kleinen Stand ihrer Einrichtung auf. Dort finden sich vielleicht ein kleines Quiz und Informationen darüber, wann bei ihnen eine richtige Forschungsexpedition veranstaltet wird. So laden Sie die Kinder und Jugendlichen zu einem ersten wichtigen Schritt in Richtung Forschung und Wissenschaft ein. Ihre Neugier hat sie Schwellen überwinden lassen. Und dafür gibt es auch eine sichtbare Belohnung: einen Stempel in den Expeditionspass.

Melden Sie neben Ihrer Veranstaltung auch Ihre Stempelstation auf [www.forschungsexpedition.de](http://www.forschungsexpedition.de) an. Auf der Website können Passinhaber, Eltern oder Lehrer dann alle Stationen und Termine in ihrer Nähe schnell und einfach finden und ihre Besuche bei Ihnen planen. Der Pass wird ab Anfang des Jahres von den Partnern des Wissenschaftsjahres verteilt und auch auf der Website zum Download verfügbar sein.

### Flaggen Sie im Zeichen der „Forschungsexpedition Deutschland“

Woran wird bei Ihnen gerade geforscht? Welches Problem möchten Sie lösen? Mit welchen Entdeckungen versuchen Sie, den Alltag der Menschen in Deutschland zu verbessern? Forschung beginnt mit Fragen. Stellen Sie Ihre ganz persönliche Forschungsfrage auf einer eigenen Fahne der „Forschungsexpedition Deutschland“. An den Fahnenmasten Ihrer Institution können Sie zeigen, dass Sie ein sichtbarer Teil der „Forschungsexpedition Deutschland“ sind. Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung und Umsetzung Ihrer Fahne und veröffentlichen Ihre Forschungsfrage und Antwort auf der Website des Wissenschaftsjahres.

So könnten Ihre Fahnen aussehen, egal

ob Sie fünf Masten haben...



oder einen.



### **Was wir Ihnen bieten**

Als Partner der „Forschungsexpedition Deutschland“ können Sie nicht nur zahlreiche Möglichkeiten zum Mitmachen nutzen, sondern im Wissenschaftsjahr 2009 auch die Sichtbarkeit Ihrer eigenen Veranstaltungen und Aktivitäten steigern:

- Ihre Veranstaltungen und Aktionen werden in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der „Forschungsexpedition Deutschland“ einbezogen.
- Ihre öffentlichen Veranstaltungen erscheinen im zentralen Veranstaltungskalender auf [www.forschungsexpedition.de](http://www.forschungsexpedition.de) und werden Teil der interaktiven Deutschlandkarte der „Forschungsexpedition Deutschland“.
- Ausgewählte Veranstaltungen werden in der monatlichen Programmorschau der Presse vorgestellt und in das gedruckte Jahresprogramm aufgenommen.
- Ein regelmäßiger Newsletter informiert Sie über aktuelle Angebote und Neuigkeiten des Wissenschaftsjahres 2009.
- Sie können das offizielle Logo des Jahres für Ihre Kommunikation nutzen.

### **Werden Sie aktiv**

Sind Sie an einer Partnerschaft im Wissenschaftsjahr 2009 interessiert? Dann sind das Ihre nächsten Schritte:

1. Tragen Sie Ihre Veranstaltung ein unter [www.forschungsexpedition.de](http://www.forschungsexpedition.de).
2. Beziehen Sie den Expeditionspass in Ihre Veranstaltungsplanung ein und tragen Sie zusammen mit Ihrer Veranstaltung ein, ob Sie eine Passstation einrichten werden.
3. Haben Sie Interesse an einer eigenen Fahne? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an: [info@forschungsexpedition.de](mailto:info@forschungsexpedition.de).

Haben Sie weitere Fragen? Dann kontaktieren Sie uns:

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2009  
Friedrichstraße 78  
10117 Berlin  
Tel. 030/70 01 86 855  
[info@forschungsexpedition.de](mailto:info@forschungsexpedition.de)

Nähere Informationen zum Wissenschaftsjahr 2009 – Forschungsexpedition Deutschland erhalten Sie auch unter [www.forschungsexpedition.de](http://www.forschungsexpedition.de).

## **Veranstaltungen und Wettbewerbe im Wissenschaftsjahr 2009 – eine Auswahl**

### **Mit dem Ausstellungszug auf „Expedition Zukunft“**

**Ab Frühjahr 2009, bundesweit**

Im Wissenschaftsjahr 2009 fährt erstmals eine Ausstellung der deutschen Wissenschaft in einem Zug durch Deutschland. Die von der Max-Planck-Gesellschaft koordinierte „Expedition Zukunft“ macht Forschung hautnah erlebbar – mit zahlreichen interaktiven Exponaten, faszinierenden Bildern und spannenden Hintergrundinformationen. Die Ausstellung zeigt, wie Forschung und Technologie unser Leben in den kommenden zehn bis fünfzehn Jahren beeinflussen werden – von der Grundlagenforschung in Wissenschaftseinrichtungen und Universitäten bis zur Produktentwicklung in Zusammenarbeit mit Unternehmen. Die zwölf Themenwagen sind jeweils einem Zukunftsthema wie zum Beispiel „Gesundheit und Medizin“, „Ernährung und Landwirtschaft“ oder „Energie und Umwelt“ gewidmet. Der 300 Meter lange Ausstellungszug startet im Frühjahr in Berlin und hält in über 60 Städten für jeweils drei Tage. Der Eintritt ist frei.

[www.expedition-zukunft.org](http://www.expedition-zukunft.org)

### **Auftaktveranstaltung „Stadt der Wissenschaft“**

**24. Januar 2009, Oldenburg**

Mit einem Gastspiel der erfolgreichen Kinderuniversität in der EWE-ARENA feiert die „Übermorgenstadt Oldenburg“ ihren Auftakt als Deutschlands Stadt der Wissenschaft 2009. Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat wird es in der Folge Veranstaltungen geben, die die Wissenschaft aus ihren Laboren holen und in den Alltag versetzen. Wie leben wir übermorgen? Woher kommt unsere Energie? Wie entwickelt sich das Klima? Auf all diese Fragen sollen Antworten gegeben werden. So widmet sich etwa das Projekt „Schlaues Haus“ den Wohnformen der Zukunft. Grundschüler werden den Geheimnissen der Chemie nachspüren, Hörforscher demonstrieren, was unser Ohr zu leisten imstande ist.

[www.uebermorgenstadt.de](http://www.uebermorgenstadt.de)

[www.forschungsexpedition.de](http://www.forschungsexpedition.de)



## **Treffpunkte der Wissenschaft**

### **Ab Frühjahr 2009, bundesweit**

Für das Wissenschaftsjahr 2009 wurde von der Robert Bosch Stiftung das Projekt „Treffpunkte der Wissenschaft“ entwickelt, mit dem Städte eng in das Wissenschaftsjahr eingebunden werden. Für jede „Treffpunktstadt“ wird eine zentrale Frage formuliert, die die Bedeutung und Verantwortung einer Wissenschaftsdisziplin vor Ort behandelt und sie in den internationalen Kontext einordnet. In jeder Stadt werden Forschungsexpeditionen zusammengestellt, um Antworten auf diese Fragen zu sammeln: Wissenschaftler gehen in Vorträgen der jeweiligen Frage nach, Schüler recherchieren für die Schülerzeitung und Studenten führen online ein Expeditionstagebuch am jeweiligen Treffpunkt.

[www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)

### **„Forscherkids auf Zeitreise“ – KinderUni der Johannes Gutenberg-Universität**

#### **Ab 28. Februar 2008, Mainz**

Die Uni Mainz lädt Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren zu zehn Vorlesungen der KinderUni ein. Im größten Hörsaal des Campus können die „Forscherkids“ mit Wissenschaftlern auf Entdeckungsreise durch die Welt der Medizin, Filmwissenschaft, Amerikanistik, Geowissenschaften, Buchwissenschaft, Geschichte, Philosophie und Chemie gehen. Den Beginn macht im Februar die Pädagogik, die Eltern vergangener Jahrhunderte auf der Spur ist: Was war Kindern damals erlaubt, was war verboten? Wie lebten die Kinder von reichen Bürgern, wie die Kinder armer Bauern oder Industriearbeiter? Höhepunkt der Reihe ist das große KinderUni-Fest am 27. Juni 2009 mit verschiedenen Vorlesungen, unter anderem zum Thema „Zeit-Maschine Kino – Filmgeschichten in der vierten Dimension“.

[www.kinderuni.uni-mainz.de](http://www.kinderuni.uni-mainz.de)

### **Jubiläum der Fraunhofer-Gesellschaft: Fraunhofer – 60 Jahre im Auftrag der Zukunft**

#### **26. März 2009, München**

Die größte Organisation für angewandte Forschung in Europa feiert am 26. März 2009 mit einem Festakt im Münchner Maximilianeum ihr 60-jähriges Gründungsjubiläum. Im Rahmen der Feierlichkeiten wird ein Ausstellungs-Truck eröffnet und für acht Monate auf Tournee durch Deutschland geschickt. Auf 130 Quadratmetern sind in seinem Innern die neusten Fraunhofer-Entwicklungen für Zukunftsthemen wie Energie, Umwelt und Gesundheit zu sehen. Mit dem Gründungstag beginnt auch eine Kunstaussstellung im Foyer des Stammhauses in München: Künstler haben sich dafür mit dem Fraunhofer-Jahresthema „Licht“ auseinandergesetzt und mit neuen optischen Technologien experimentiert.

[www.fraunhofer.de](http://www.fraunhofer.de)

## **Akademientag 2009: In den Netzen der Sprache**

**27. Mai 2009, Berlin**

Unter dem Motto „In den Netzen der Sprache“ richtet die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften den Akademientag 2009 in Berlin aus. Die acht in der Union zusammengeschlossenen Wissenschaftsakademien laden Interessierte aller Altersstufen ein, gemeinsam die Freiheit und die Fesseln der Sprache zu erforschen: Wie kreativ ist Jugendsprache? Prägen „Chat“-Gewohnheiten unsere Ausdrucksweise? Wo entsteht Sprache im Gehirn? Wie drückt Sprache das Unsagbare in der Religion aus? Kommt Deutsch mittlerweile in der Schule zu kurz? Diese und andere Fragen werden in Vorträgen, Diskussionen, Ausstellungen und Filmen beleuchtet.

[www.akademienunion.de/wissensjahre/2009](http://www.akademienunion.de/wissensjahre/2009)

## **Ausstellungsschiff „MS Wissenschaft“ – das Zukunftsschiff**

**Juni bis Oktober 2009, bundesweit**

Auch im Wissenschaftsjahr 2009 ist das Ausstellungsschiff von Wissenschaft im Dialog (WiD) wieder auf den deutschen Flüssen unterwegs. Von Anfang Juni bis Anfang Oktober besucht es über 30 Städte und lädt als „Zukunftsschiff“ zum Ausprobieren, Mitmachen und Mitforschen ein. Auf 600 Quadratmetern erfährt man, wie wir in Zukunft wohnen werden, wie die Arbeitsplätze von morgen aussehen könnten oder wie wir uns fortbewegen werden. Die von WiD und den großen deutschen Wissenschaftsorganisationen entwickelte Ausstellung stellt Highlights der deutschen Forschung vor, die unseren Alltag prägen werden.

[www.ms-wissenschaft.de](http://www.ms-wissenschaft.de)

## **Wissenschaftssommer 2009 – das Wissenschaftsfestival**

**20. bis 26. Juni 2009, Saarbrücken**

Im Wissenschaftsjahr 2009 kommt der Wissenschaftssommer von Wissenschaft im Dialog (WiD) nach Saarbrücken. Dann locken das Wissenschafts-Filmfest, das Schülerparlament und das Wissenschafts-Puppentheater und viele interessante Projekte saarländischer Forschungseinrichtungen. Sie bieten eine abwechslungsreiche und spannende Woche voller Wissenschaft nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern für die ganze Familie. Besonders gespannt sein darf man auf die Projekte von „Wissenschaft interaktiv“. Hier dürfen die Besucher bestimmen, wer Forschung am anschaulichsten vermittelt, und so den Preisträger 2009 küren. Als „Zukunftsschiff“ kommt anlässlich des einwöchigen Festivals die „MS Wissenschaft“ von WiD zu Besuch.

[www.wissenschaftssommer2009.de](http://www.wissenschaftssommer2009.de)

## Wettbewerbe im Wissenschaftsjahr 2009

**Achtung, fertig, forschen!**

**Einsendeschluss 31. Dezember 2008**

Mit dem Förderpreis „Schule trifft Wissenschaft“ zeichnet die Robert Bosch Stiftung die gemeinsame Arbeit von Schülern, Lehrern und Wissenschaftlern aus. Prämiert werden Projekte in den Natur- und Technikwissenschaften, die das Wissen der Forscher, die Expertise der Lehrer und die Neugier der Schüler zu einer neuen Form des Lernens verbinden.

[www.bosch-stiftung.de/schuletrifftwissenschaft](http://www.bosch-stiftung.de/schuletrifftwissenschaft)

**Hochschulwettbewerb „Alltagstauglich?“**

**Einsendeschluss 21. Januar 2009**

Welchen Einfluss hat Wissenschaft auf die Gesellschaft? Wie prägen und verändern Entdeckungen, Erfindungen, Deutungen und Denkmodelle unseren Alltag? Der Hochschulwettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Wissenschaftsjahr 2009 sucht kreative und originelle Ideen für Veranstaltungen und Maßnahmen, die das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft darstellen. Die fünfzehn besten Ideen werden prämiert und erhalten ein Preisgeld für die Umsetzung.

[www.forschungsexpedition.de](http://www.forschungsexpedition.de)

**Geistesblitze**

**Ab Frühjahr 2009**

In dem vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ausgerufenen Wettbewerb werden Orte von „Geistesblitzen“ aus 60 Jahren Forschungsgeschichte in Deutschland gesucht. Schulen sind dazu aufgefordert, markante Orte herausragender Erkenntnisse oder Erfindungen in ihrer Umgebung zu recherchieren und diese der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die „Geistesblitze“ sollen durch Veranstaltungen, Ausstellungen oder Publikationen, möglichst in Kooperation mit den vorgestellten Orten und Institutionen der Entdeckungen, in den jeweiligen Regionen bekannt gemacht werden. Für die Umsetzung der Projekte erhalten die Schulen ein Preisgeld.

[www.stifterverband.de](http://www.stifterverband.de)